

Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß „International Financial Reporting Standards“ (IFRS)

1. Quartal 2017

INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	20 Konzernabschluss
	20 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	21 Konzern-Bilanz
	22 Konzern-Kapitalflussrechnung
	23 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
	25 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Quartal 2017
	29 Konzern-Anhang
	53 Finanzkalender

KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 29,5 Milliarden Euro. Mehr als 260.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 31. März 2017 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	8.362	7.015	19 %
EBIT	1.216	959	27 %
Konzernergebnis ¹	457	358	28 %
Ergebnis je Aktie in € ¹	0,83	0,65	28 %
Operativer Cashflow	476	336	42 %

BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	31. März 2017	31. Dezember 2016	Veränderung
Bilanzsumme	54.418	46.697	17 %
Langfristige Vermögenswerte	41.341	34.953	18 %
Eigenkapital ²	21.921	20.849	5 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	20.210	14.780	37 %
Investitionen ³	6.411	519	--

KENNZAHLEN

	Q1/2017	Q1/2016
EBITDA-Marge	18,7 %	17,7 %
EBIT-Marge	14,5 %	13,7 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,1 %	4,0 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	5,7 %	4,8 %
Eigenkapitalquote (31. März/31. Dezember)	40,3 %	44,6 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (31. März/31. Dezember) ⁴	2,98	2,33/3,09 ⁵

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

³ Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (3 Monate)

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate gerechnet, pro forma Akquisitionen

⁵ Pro forma Quirónsalud

SEGMENTINFORMATIONEN

FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	4.548	3.916	16 %
EBIT	651	497	31 %
Ergebnis ¹	308	213	45 %
Operativer Cashflow	170	163	4 %
Investitionen/Akquisitionen	348	317	10 %
F & E-Aufwand	32	34	-6 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dez.)	117.432	116.120	1 %

FRESENIUS KABI – I.V.-Arzneimittel, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	1.604	1.470	9 %
EBIT	313	303	3 %
Ergebnis ²	191	173	10 %
Operativer Cashflow	192	127	51 %
Investitionen/Akquisitionen	67	152	-56 %
F & E-Aufwand	89	80	11 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dez.)	35.245	34.917	1 %

FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	2.018	1.435	41 %
EBIT	255	159	60 %
Ergebnis ²	181	124	46 %
Operativer Cashflow	184	66	179 %
Investitionen/Akquisitionen	5.989	47	--
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dez.)	102.151	72.687	41 %

FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	223	218	2 %
EBIT	6	7	-11 %
Ergebnis ³	4	5	-20 %
Operativer Cashflow	-44	-18	--
Investitionen/Akquisitionen	3	2	50 %
Auftragseingang	220	237	-7 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dez.)	8.175	8.198	0 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

FRESENIUS-AKTIE

Die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der US-amerikanischen Gesundheitspolitik hat die Aktienkurse von Gesundheitsunternehmen im ersten Quartal belastet. Die Fresenius-Aktie stieg um 1 % seit Jahresbeginn, während der DAX im gleichen Zeitraum um 7 % zulegte.

1. QUARTAL 2017

Die Weltwirtschaft erholt sich, wenngleich verlangsamt, auch im ersten Quartal 2017 weiter. Die Risiken für die europäischen Wachstumsaussichten haben sich abgeschwächt, globale Abwärtsrisiken bleiben jedoch weiterhin bestehen. Die Unsicherheit über die zukünftige Gesundheitspolitik der USA, hat sich im ersten Quartal belastend auf die Aktienkursentwicklung von Gesundheitsunternehmen ausgewirkt.

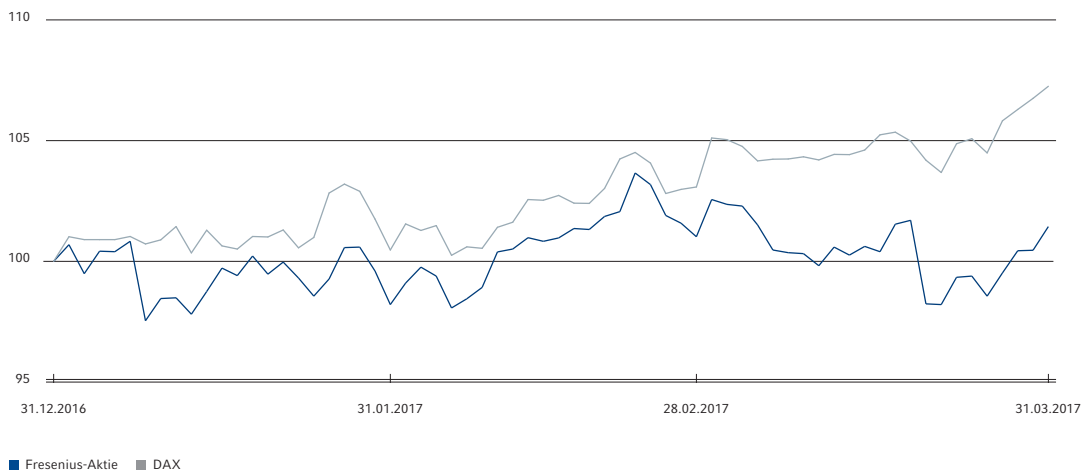
Die EZB beließ ihre Geldpolitik auch nach der März-Sitzung unverändert. Die US-Notenbank FED hat in ihrer März-Sitzung den Leitzins wie erwartet auf einem Zielkorridor von 0,75 bis 1,0 % angehoben.

Der Wirtschaftliche Aufschwung in der Eurozone setzt sich indes weiterhin fort. Die Wirtschaft der Eurozone wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 1,8 % wachsen. Für die USA liegt die aktuelle Wachstumsprognose der FED bei 2,1 %.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX in den ersten drei Monaten 2017 einen Anstieg von 7 % auf 12.313 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss am 31. März 2017 bei 75,33 € und damit 1 % höher als zum Schlusskurs des Jahres 2016.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2016 = 100



KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	Q1 / 2017	2016	Veränderung
Anzahl Aktien (31. März/31. Dezember)	553.497.393	547.208.371	
Schlusskurs in €	75,33	74,26	1 %
Höchstkurs in €	76,98	74,26	4 %
Tiefstkurs in €	72,43	53,05	37 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	980.459	1.176.579	-17 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (31. März/31. Dezember)	41.695	40.636	3 %

KONZERN-LAGEBERICHT

Fresenius ist ausgezeichnet in das Geschäftsjahr gestartet. Alle Unternehmensbereiche haben sich im 1. Quartal erneut sehr gut entwickelt und die weiteren Wachstumsperspektiven bleiben hervorragend. Deswegen blicken wir mit noch größerem Optimismus nach vorne.

FRESENIUS STARTET MIT KRÄFTIGEN ZUWÄCHSEN BEI UMSATZ UND ERGEBNIS AUSGEZEICHNET INS JAHR 2017

	Q1/2017	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt
Umsatz	8,4 Mrd €	+19 %	+17 %
EBIT	1.216 Mio €	+27 %	+25 %
Konzernergebnis ¹	457 Mio €	+28 %	+26 %

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 19 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 8.362 Mio € (1. Quartal 2016: 7.015 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7%². Währungsumrechnungseffekte insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro, hatten einen positiven Einfluss von 2%. Desinvestitionen hatten keinen Einfluss auf den Umsatz. Akquisitionen sowie die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen von 100 Mio € bei Fresenius Medical Care („VA-Nachzahlung“) trugen insgesamt 10 % zum Umsatzanstieg bei.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA stieg um 26 % (währungsbereinigt: 23 %) auf 1.560 Mio € (1. Quartal 2016: 1.241 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg um 27 % (währungsbereinigt: 25 %) auf 1.216 Mio € (1. Quartal 2016: 959 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 14,5 % (1. Quartal 2016: 13,7 %).

Das Zinsergebnis betrug -157 Mio € (1. Quartal 2016: -152 Mio €). Die Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die Akquisitionsfinanzierung von Quirónsalud zurückzuführen.

Die Konzern-Steuerquote lag mit 29,1 % über dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2016: 28,4 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den höheren Anteil des in den USA zu versteuernden Ergebnisses, insbesondere aufgrund der VA-Nachzahlung, zurückzuführen.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg

ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016
EBIT	1.216	959
Konzernergebnis ²	457	358
Gewinn je Aktie in € ²	0,83	0,65

auf 294 Mio € (1. Quartal 2016: 220 Mio €). Davon entfielen 96 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis² stieg um 28 % (währungsbereinigt: 26 %) auf 457 Mio € (1. Quartal 2016: 358 Mio €). Die VA-Nachzahlung erhöhte den Ergebnisanstieg² um 18 Mio € bzw. 5 % Punkte. Das Ergebnis je Aktie² erhöhte sich um 28 % (währungsbereinigt: 25 %) auf 0,83 € (1. Quartal 2016: 0,65 €).

UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ³
Nordamerika	3.977 ¹	3.418	16 % ¹	4 % ¹	12 % ¹	9 %	3 % ¹	47 % ¹
Europa	3.242	2.619	24 %	0 %	24 %	5 %	19 %	39 %
Asien-Pazifik	719	643	12 %	3 %	9 %	7 %	2 %	9 %
Lateinamerika	337	262	29 %	10 %	19 %	12 %	7 %	4 %
Afrika	87	73	19 %	11 %	8 %	8 %	0 %	1 %
Gesamt	8.362	7.015	19 %	2 %	17 %	7 %	10 %	100 %

UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz ³
Fresenius Medical Care	4.548	3.916	16 %	4 %	12 %	8 %	4 %	54 %
Fresenius Kabi	1.604	1.470	9 %	2 %	7 %	7 %	0 %	19 %
Fresenius Helios	2.018	1.435	41 %	0 %	41 %	5 %	36 %	24 %
Fresenius Vamed	223	218	2 %	0 %	2 %	2 %	0 %	3 %

¹ Inklusive Effekten aus der VA-Nachzahlung

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Bezogen auf den Beitrag zum Konzernumsatz

INVESTITIONEN

Fresenius investierte 328 Mio € in Sachanlagen (1. Quartal 2016: 358 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten und Krankenhäusern.

Das Akquisitionsvolumen betrug 6.083 Mio € (1. Quartal 2016: 204 Mio €) und betraf im Wesentlichen die Akquisition von Quirónsalud.

CASHFLOW

Der operative Cashflow stieg insbesondere aufgrund der starken Entwicklung bei Fresenius Kabi und Fresenius Helios um 42 % auf 476 Mio € (1. Quartal 2016: 336 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 5,7 % (1. Quartal 2016: 4,8 %).

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag mit 148 Mio € über dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2016: 2 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug -5.393 Mio € (1. Quartal 2016: -241 Mio €).

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg um 17 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 54.418 Mio € (31. Dezember 2016: 46.697 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Quirónsalud zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 11 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 13.077 Mio € (31. Dezember 2016: 11.744 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 18 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 41.341 Mio € (31. Dezember 2016: 34.953 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 5 % (währungsbereinigt 6 %) auf 21.921 Mio € (31. Dezember 2016: 20.849 Mio €). Die Eigenkapitalquote lag bei 40,3 % (31. Dezember 2016: 44,6 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 37 % (währungsbereinigt: 37 %) auf 20.210 Mio € (31. Dezember 2016: 14.780 Mio €). Der Netto-Verschuldungsgrad lag zum 31. März 2017 bei 2,98^{1,2} (31. Dezember 2016: 3,09^{1,3}/3,09^{1,2,3}).

INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	348	317	198	150	10 %	5 %
Fresenius Kabi	67	152	66	1	-56 %	1 %
Fresenius Helios	5.989	47	57	5.932	--	93 %
Fresenius Vamed	3	2	3	0	50 %	0 %
Konzern/Sonstiges	4	1	4	0	--	0 %
Gesamt	6.411	519	328	6.083	--	100 %

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	751	578	30 %
Abschreibungen	344	282	22 %
Veränderung Pensionsrückstellungen	18	26	-31 %
Cashflow	1.113	886	26 %
Veränderung Working Capital	-637	-550	-16 %
Operativer Cashflow	476	336	42 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-328	-334	2 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	148	2	--
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-5.468	-196	--
Dividendenzahlungen	-73	-47	-55 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-5.393	-241	--
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	5.293	94	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	1	-15	107 %
Veränderung der flüssigen Mittel	-99	-162	39 %

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet

² Pro forma Quirónsalud

³ Pro forma Akquisitionen

DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2017 behandelte Fresenius Medical Care 310.473 Patienten in 3.654 Dialysekliniken. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	4.548	3.916	16 %
EBITDA	841	662	27 %
EBIT	651	497	31 %
Ergebnis ¹	308	213	45 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	117.432	116.120	1 %

- ▶ **12 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum (10 % ohne die VA-Nachzahlung)**
- ▶ **41 % währungsbereinigtes Ergebniswachstum¹ (14 % ohne die VA-Nachzahlung)**
- ▶ **Ausblick 2017 bestätigt**

1. QUARTAL 2017

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 16 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 4.548 Mio € (1. Quartal 2016: 3.916 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 8 %. Akquisitionen/Desinvestitionen sowie die VA-Nachzahlung trugen insgesamt 4 % zum Umsatzanstieg bei.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) stieg um 18 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 3.769 Mio € (1. Quartal 2016: 3.399 Mio €). Der Umsatz im Produktgeschäft stieg um 8 % (währungsbereinigt 6 %) auf 779 Mio € (1. Quartal 2016: 718 Mio €).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 18 % auf 3.375 Mio € (1. Quartal 2016: 2.862 Mio €). Ohne die VA-Nachzahlung betrug der Anstieg 14 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 19 % auf 3.165 Mio € (1. Quartal 2016: 2.670 Mio €). Der Umsatz im Produktgeschäft erhöhte sich um 9 % auf 210 Mio € (1. Quartal 2016: 192 Mio €).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas stieg um 11 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.169 Mio € (1. Quartal 2016: 1.051 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen

stieg um 14 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 604 Mio € (1. Quartal 2016: 528 Mio €). Der Umsatz im Produktgeschäft stieg um 8 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 564 Mio € (1. Quartal 2016: 523 Mio €).

Der EBIT stieg um 31 % (währungsbereinigt: 28 %) auf 651 Mio € (1. Quartal 2016: 497 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 14,3 % (1. Quartal 2016: 12,7 %). Ohne den Effekt aus der VA-Nachzahlung (99 Mio €) betrug der Anstieg 11 % (währungsbereinigt: 8 %).

Das Ergebnis¹ stieg um 45 % (währungsbereinigt: 41 %) auf 308 Mio € (1. Quartal 2016: 213 Mio €). Ohne den Effekt aus der VA-Nachzahlung (59 Mio €) betrug der Anstieg 17 % (währungsbereinigt: 14 %).

Der operative Cashflow stieg um 4 % auf 170 Mio € (1. Quartal 2016: 163 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 3,7 % (1. Quartal 2016: 4,2 %). Die erhaltene VA-Nachzahlung konnte den Effekt aus der Saisonalität in der Rechnungsstellung in Nordamerika nur teilweise ausgleichen. Fresenius Medical Care erwartet, dass dieser Effekt keinen wesentlichen Einfluss auf den Cashflow des Jahres 2017 haben wird.

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2017. Die Gesellschaft erwartet weiterhin ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 8 bis 10 %². Das Konzernergebnis¹, soll währungsbereinigt um 7 bis 9 % im Jahr 2017 steigen.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	1.604	1.470	9 %
EBITDA	382	368	4 %
EBIT	313	303	3 %
Ergebnis ¹	191	173	10 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	35.245	34.917	1 %

- ▶ **7 % organisches Umsatzwachstum mit positiven Beiträgen aus allen Regionen**
- ▶ **2 % währungsbereinigtes EBIT-Wachstum trotz enorm starkem Vorjahresquartal**
- ▶ **Ausblick 2017 erhöht: Währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 6 bis 8 %^{2,3} erwartet**

1. QUARTAL 2017

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 9 % (organisch: 7 %) auf 1.604 Mio € (1. Quartal 2016: 1.470 Mio €). Währungsumrechnungseffekte, im Wesentlichen aus der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro, steigerten den Umsatz um 2 %. Akquisitionen/Desinvestitionen hatten keinen Einfluss auf den Umsatz.

Der Umsatz in Europa stieg um 6 % (organisch: 7 %) auf 544 Mio € (1. Quartal 2016: 512 Mio €). Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 1 %.

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 7 % (organisch: 4 %) auf 619 Mio € (1. Quartal 2016: 576 Mio €).

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik stieg um 10 % (organisch: 10 %) auf 280 Mio € (1. Quartal 2016: 254 Mio €).

In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 26 % auf 161 Mio € (1. Quartal 2016: 128 Mio €). Das organische Wachstum betrug 14 %, insbesondere aufgrund inflationsbedingter Preiserhöhungen.

Der EBIT stieg um 3 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 313 Mio € (1. Quartal 2016: 303 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 19,5 % (1. Quartal 2016: 20,6 %).

Das Ergebnis¹ stieg um 10 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 191 Mio € (1. Quartal 2016: 173 Mio €).

Getrieben durch ein gutes operatives Ergebnis und ein verbessertes Netto-Umlaufvermögen stieg der operative Cashflow um 51 % auf 192 Mio € (1. Quartal 2016: 127 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 12,0 % (1. Quartal 2016: 8,6 %).

Fresenius Kabi erhöht den Ausblick für das Jahr 2017 und erwartet nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 6 bis 8 %^{2,3}. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 5 bis 7 % vor. Fresenius Kabi erwartet weiterhin ein organisches Umsatzwachstum zwischen 5 und 7 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Transaktionskosten von ~50 Mio € für die Akquisitionen der Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA

³ Ohne Berücksichtigung von ~50 Mio € erwarteter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll

FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören die HELIOS Kliniken in Deutschland und Quirónsalud in Spanien. HELIOS Kliniken betreibt 112 Kliniken, darunter 88 Akutkrankenhäuser sowie 24 Rehabilitationskliniken und versorgt jährlich mehr als 5,2 Millionen Patienten. Quirónsalud betreibt 44 Kliniken, 43 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement und versorgt jährlich rund 9,7 Millionen Patienten.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	2.018	1.435	41 %
EBITDA	334	206	62 %
EBIT	255	159	60 %
Ergebnis ¹	181	124	46 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	102.151	72.687	41 %

- ▶ 5 % organisches Umsatzwachstum
- ▶ 60 % EBIT-Wachstum (14 % vor Quirónsalud)
- ▶ Ausblick 2017 bestätigt

1. QUARTAL 2017

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 41 % (organisch: 5 %) auf 2.018 Mio € (1. Quartal 2016: 1.435 Mio €). Akquisitionen, im Wesentlichen diejenige von Quirónsalud, steigerten den Umsatz um 36 %. Quirónsalud wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert. In den Monaten Februar und März 2017 betrug der Umsatz von Quirónsalud 490 Mio €.

Der Umsatz der HELIOS Kliniken² stieg um 6 % (organisch: 5 %) auf 1.528 Mio €.

Der EBIT stieg um 60 % auf 255 Mio € (1. Quartal 2016: 159 Mio €), die EBIT-Marge auf 12,6 % (1. Quartal 2016: 11,1 %).

Der EBIT der HELIOS Kliniken² stieg um 14 % auf 181 Mio €, die EBIT-Marge auf 11,8 % (1. Quartal 2016: 11,1 %). Der EBIT von Quirónsalud betrug 74 Mio € mit einer EBIT-Marge von 15,1 %.

Das Ergebnis¹ erhöhte sich um 46 % auf 181 Mio € (1. Quartal 2016: 124 Mio €).

Getrieben durch die erstmalige Konsolidierung von Quirónsalud und ein gutes operatives Ergebnis stieg der operative Cashflow um 179 % auf 184 Mio € (1. Quartal 2016: 66 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 9,1 % (1. Quartal 2016: 4,6 %).

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2017 ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %² und einen Umsatz von ~8,6 Mrd € (davon Quirónsalud ~2,5 Mrd €³). Der EBIT soll auf 1.020 bis 1.070 Mio € (davon Quirónsalud 300 bis 320 Mio €³) steigen.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² HELIOS Kliniken Deutschland, exklusive Quirónsalud

³ Beitrag von Quirónsalud für 11 Monate

FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	223	218	2 %
EBITDA	8	9	-11 %
EBIT	6	7	-14 %
Ergebnis ¹	4	5	-20 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	8.175	8.198	0 %

- ▶ **2 % organisches Umsatzwachstum getrieben durch Dienstleistungsgeschäft**
- ▶ **Projektgeschäft mit starkem Auftragseingang von 220 Mio €**
- ▶ **Ausblick 2017 bestätigt**

1. QUARTAL 2017

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg um 2 % (organisch: 2 %) auf 223 Mio € (1. Quartal 2016: 218 Mio €). Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 9 % auf 77 Mio € (1. Quartal 2016: 85 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 10 % auf 146 Mio € (1. Quartal 2016: 133 Mio €).

Der EBIT fiel um 14 % auf 6 Mio € (1. Quartal 2016: 7 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 2,7 % (1. Quartal 2016: 3,2 %).

Das Ergebnis¹ sank um 20 % auf 4 Mio € (1. Quartal 2016: 5 Mio €).

Der Auftragseingang war mit 220 Mio € auf einem sehr guten Niveau, konnte jedoch nicht ganz den außergewöhnlich starken Vorjahreswert erreichen (1. Quartal 2016: 237 Mio €). Der Auftragsbestand zum 31. März 2017 erhöhte sich auf ein neues Allzeithoch von 2.104 Mio € (31. Dezember 2016: 1.961 Mio €).

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2017 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 13 % auf 263.957 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (31. Dezember 2016: 232.873).

MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung
Fresenius Medical Care	117.432	116.120	1 %
Fresenius Kabi	35.245	34.917	1 %
Fresenius Helios	102.151	72.687	41 %
Fresenius Vamed	8.175	8.198	0 %
Konzern/Sonstiges	954	951	0 %
Gesamt	263.957	232.873	13 %

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius sind auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen ausgerichtet:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Fresenius Medical Care	32	34	-6 %
Fresenius Kabi	89	80	11 %
Fresenius Helios	-	-	--
Fresenius Vamed	0	0	--
Konzern/Sonstiges	0	1	-100 %
Gesamt	121	115	5 %

DIALYSE

Die komplizierten Wechselwirkungen und Begleiterscheinungen, die bei Nierenversagen auftreten, werden immer besser erforscht. Neben den medizinischen Kenntnissen wachsen auch die technologischen Möglichkeiten der Therapien. Die

Forschung und Entwicklung von Fresenius Medical Care zielt darauf ab, neue Erkenntnisse zügig in marktreife Weiter- und Neuentwicklungen umzusetzen. Wir wollen so entscheidend dazu beitragen, dass Patienten immer schonender, sicherer und individueller behandelt werden können.

INFUSIONSTHERAPIEN, KLINISCHE ERNÄHRUNG, GENERISCHE I.V.-ARZNEIMITTEL SOWIE MEDIZINTECHNIK

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius Kabi konzentrieren sich auf Produkte für die Therapie und Versorgung kritisch und chronisch Kranker. Unser Schwerpunkt liegt auf Therapiegebieten mit hohem medizinischen Bedarf, z. B. der Versorgung onkologischer Patienten. Mit unseren Produkten wollen wir den medizinischen Therapiefortschritt in der Akut- und Folgeversorgung fördern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Wir entwickeln neue Produkte, wie etwa in der klinischen Ernährung. Darüber hinaus entwickeln wir generische Arzneimittelformulierungen rechtzeitig zum Patentablauf von Originalpräparaten sowie neue Formulierungen bereits patentfreier Medikamente. Unsere medizintechnischen Produkte sollen wesentlich dazu beitragen, dass Infusionen und Nährstofflösungen zugleich effektiv und sicher appliziert werden können. In der Transfusionstechnologie liegt der Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit auf Geräten und Einmalartikeln, mit denen sich Blutprodukte sicher, anwenderfreundlich und effizient herstellen lassen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im 1. Quartal 2017 haben sich die Chancen und Risiken von Fresenius gegenüber der Darstellung in dem gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2016 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten **43 bis 48 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht**.

RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB -	Baa3	BBB -
Ausblick	stabil	stabil	stabil

ANGEKÜNDIGTE AKQUISITIONEN

Am 24. April 2017 hat Fresenius bekannt gegeben, dass Fresenius Kabi mit Akorn, Inc., einem US-amerikanischen Hersteller und Anbieter verschreibungspflichtiger und rezeptfreier Arzneimittel, eine Zusammenschlussvereinbarung abgeschlossen hat. Fresenius Kabi bietet 34 US\$ je Akorn-Aktie und damit einen Kaufpreis von insgesamt 4,3 Mrd US\$ – zuzüglich der Übernahme von Netto-Finanzverbindlichkeiten von 450 MioUS\$ (Fresenius Erwartung zum 31.12.2017).

Fresenius erwartet, dass die Übernahme ohne Integrationskosten bereits ab 2018 positiv zu Konzernergebnis¹ und Ergebnis je Aktie (EPS)¹ beitragen wird, ab 2019 inklusive Integrationskosten.

Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der üblichen Vollzugsbedingungen, der behördlichen Genehmigung (einschließlich US-Fusionskontrollfreigabe) sowie der Zustimmung der Akorn-Aktionäre. Der Vollzug der Übernahme wird bis Anfang 2018 erwartet.

Der Kaufpreis wird finanziert mit einer Kombination aus in Euro und US-Dollar denominierten Fremdkapitalinstrumenten.

In der gleichen Mitteilung wurde bekannt gegeben, dass Fresenius und die Merck KGaA vereinbart haben, dass Fresenius Kabi das Biosimilars-Geschäft von Merck übernehmen wird. Die Übernahme umfasst die vollständige Produktpipeline mit Schwerpunkt auf Krebs- und Autoimmunerkrankungen. Ebenso übernommen werden die mehr als 70 Mitarbeiter an den Standorten Aubonne und Vevey in der Schweiz.

Fresenius Kabi erwartet erste Umsätze aus dem übernommenen Biosimilars-Geschäft gegen Ende 2019 und ausgehend vom aktuellen Produktentwicklungszeitplan Umsätze im hohen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich ab 2023. Fresenius Kabi sichert Merck im Rahmen der Vereinbarung umsatzbezogene Zahlungen im einstelligen Prozentbereich zu.

Der EBITDA-Breakeven der Übernahme soll im Jahr 2022 erreicht werden. Für die Investitionen einschließlich der Aufwendungen für Testreihen, klinische Studien, die für Biosimilars typischen Qualitätsanforderungen sowie Marketing und Vertrieb plant Fresenius Kabi, bis dahin strikt abhängig vom Entwicklungserfolg insgesamt höchstens 1,4 Mrd€ auszugeben. Darin eingeschlossen ist auch der Kaufpreis von bis zu 670 Mio€. Dieser setzt sich zusammen aus einer Zahlung von 170 Mio€, die mit Abschluss der Übernahme in bar gezahlt wird, und Zahlungen von bis zu 500 Mio€, die streng an das Erreichen vereinbarter Entwicklungsziele geknüpft sind. Ab 2023 rechnet der Fresenius-Konzern mit einem deutlich positiven Beitrag der Übernahme zu Konzernergebnis¹ und EPS¹.

Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung der zuständigen Wettbewerbsbehörden und weiterer üblicher Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird für das zweite Halbjahr 2017 erwartet.

Die Gesamtinvestition für das Biosimilars-Geschäft wird hauptsächlich aus dem laufenden Cashflow finanziert.

Beide Übernahmen zusammen werden voraussichtlich im Jahr 2020 Konzernergebnis¹- und EPS¹-neutral sein und sich ab dem Jahr 2021 positiv auswirken. Vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Integrationskosten werden beide Übernahmen zusammen im Jahr 2018 Konzernergebnis¹- und EPS¹- neutral sein und sich ab 2019 positiv auswirken.

Der Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverbindlichkeiten zu EBITDA) von Fresenius wird sich nach Abschluss der beiden Transaktionen vorübergehend auf rund 3,3 erhöhen und voraussichtlich Ende 2018 wieder auf rund 3,0 sinken.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

AUSBLICK 2017

FRESENIUS-KONZERN

Auf Basis der starken Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2017 und der weiterhin sehr guten Aussichten erhöht Fresenius den im Februar gegebenen Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr. Das Konzernergebnis^{1,2,3} soll auf vergleichbarer Basis, also ohne Berücksichtigung der gerade bekannt gegebenen Akquisitionen bei Fresenius Kabi, um währungsbereinigt 19 bis 21 % (bisher 17 bis 20 %) wachsen.

Inklusive der Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll, erwartet Fresenius einen währungsbereinigten Zuwachs beim Konzernergebnis³ innerhalb der ursprünglich genannten Bandbreite von 17 bis 20 %¹.

Der Ausblick für den Konzernumsatz wird bestätigt: Dieser soll währungsbereinigt um 15 bis 17 % steigen.

Pro forma der Akquisitionen von Akorn und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA soll der Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA⁴) am Jahresende 2017 rund 3,3 betragen.

FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2017. Die Gesellschaft erwartet weiterhin ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 8 bis 10 %⁶. Das Konzernergebnis^{5,6} soll währungsbereinigt um 7 bis 9 % im Jahr 2017 steigen.

FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi erhöht den Ausblick für das Jahr 2017 und erwartet nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 6 bis 8 %^{1,2}. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 5 bis 7 % vor. Fresenius Kabi erwartet weiterhin ein organisches Umsatzwachstum zwischen 5 und 7 %.

FRESENIUS HELIOS

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2017 ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %⁷ und einen Umsatz von ~8,6 Mrd € (davon Quirónsalud ~2,5 Mrd €⁸). Der EBIT soll auf 1.020 bis 1.070 Mio € (davon Quirónsalud 300 bis 320 Mio €⁸) steigen.

FRESENIUS VAMED

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 % des Konzernumsatzes betragen.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern wird angesichts des erwarteten Wachstums weiter zunehmen. Sie soll im Jahr 2017 auf rund 270.000⁹ ansteigen (31. Dezember 2016: 232.873). Zuwächse planen wir in allen Unternehmensbereichen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben auch in Zukunft einen hohen Stellenwert. Innovationen und neuartige Therapien sollen das Wachstum des Unternehmens langfristig sichern. Wir wollen 2017 unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern erhöhen und planen, dafür rund 5 % unseres Produktumsatzes zu investieren.

¹ Vor Transaktionskosten von ~50 Mio € für die Akquisitionen der Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA

² Ohne Berücksichtigung von ~50 Mio € erwarteter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis erwarteter durchschnittlicher Jahreswechselkurse; vor Transaktionskosten von ~50 Mio €; ohne potenzielle weitere Akquisitionen

⁵ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

⁶ Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

⁷ HELIOS Kliniken Deutschland, exklusive Quirónsalud

⁸ Beitrag von Quirónsalud für 11 Monate

⁹ Darin enthalten sind 27.600 Mitarbeiter von Quirónsalud. Unberücksichtigt bleiben dabei rund 7.400 freie Mitarbeiter und selbstständige Ärzte.

AUSBLICK 2017 KONZERN

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	15 – 17 %	bestätigt
Konzernergebnis ¹ , Wachstum (währungsbereinigt)	17 – 20 %	19 – 21 % ²

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt;

² Vor Transaktionskosten von –50 Mio € für die Akquisitionen der Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA; ohne Berücksichtigung von –50 Mio € erwarteter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll

AUSBLICK 2017 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Vorheriger Ausblick	Neuer Ausblick	
Fresenius Medical Care	Umsatz, Wachstum ² (währungsbereinigt)	8 – 10 %	bestätigt
	Jahresergebnis ^{1,2} , Wachstum	7 – 9 %	bestätigt
Fresenius Kabi	Umsatzwachstum (organisch)	5 – 7 %	bestätigt
	EBIT (währungsbereinigt)	5 – 7 %	6 – 8 % ³
Fresenius Helios	Umsatzwachstum (organisch)	3 – 5 % ⁴	bestätigt
	Umsatz	~8,6 Mrd € ⁵	bestätigt
Fresenius Vamed	EBIT	1.020 – 1.070 Mio € ⁶	bestätigt
	Umsatzwachstum (organisch)	5 – 10 %	bestätigt
	EBIT-Wachstum	5 – 10 %	bestätigt

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

³ Vor Transaktionskosten von –50 Mio € für die Akquisitionen der Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA; ohne Berücksichtigung von –50 Mio € erwarteter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll

⁴ Helios Kliniken Deutschland, ohne Quirónsalud

⁵ Davon Quirónsalud (11 Monate konsolidiert): ~2,5 Mrd €

⁶ Davon Quirónsalud (11 Monate konsolidiert): EBIT von 300 bis 320 Mio €

FINANZKALENDER

Hauptversammlung, Frankfurt am Main Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	12. Mai 2017
Auszahlung der Dividende ¹	17. Mai 2017
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2017 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	1. August 2017
Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2017 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	2. November 2017

¹ Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung
Termine unter Vorbehalt

FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

Konzernzentrale
Else-Kröner-Straße 1
Bad Homburg v. d. H.

Postanschrift
Fresenius SE & Co. KGaA
61346 Bad Homburg v. d. H.

Kontakt für Aktionäre
Investor Relations
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

Kontakt für Presse
Konzern-Kommunikation
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

Zukunftsbezogene Aussagen:

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des gemäß § 315 HGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschlusses 2016 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.